

Institutionelles Schutzkonzept für das Katholische Forum Dortmund

Das Wohl unserer BesucherInnen und Gäste ist unserer citypastoralen Einrichtung in Dortmund ein zentrales Anliegen. Dieses Anliegen wird in diesem Präventions-Schutzkonzept sichtbar, denn unser Ziel ist es, in allen Bereichen unserer Einrichtung am Aufbau einer ‚Kultur der Achtsamkeit‘ mitzuwirken.

Wir alle tragen eine gemeinsame Verantwortung gegenüber den uns anvertrauten ‚Menschen auf der Suche‘ (Kindern, Jugendlichen und – bisweilen schutz- und hilfsbedürftigen – Erwachsenen), die wir durch genaues Hinsehen, klares Benennen von Auffälligkeiten und Ermöglichung von Veränderungen zu deren Schutz vor sexualisierter Gewalt wahrnehmen. Für alle haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen ist Prävention gegen sexualisierte Gewalt Bestand ihres Handelns. Für das vorliegende Institutionelle Schutzkonzept haben wir Wert daraufgelegt, dass ein Entwicklungsprozess auf allen Ebenen stattfand bzw. auch künftig stattfindet und möglichst alle Beteiligten partizipativ einbezogen wurden bzw. auch in Zukunft einbezogen werden. Das Schutzkonzept soll und will dazu beitragen, Haltungen und Verhalten zu reflektieren und bewusster zu machen. Wir sind davon überzeugt, dass die Umsetzung des Konzeptes nur gelingen kann, wenn unser Miteinander von einer Grundhaltung der Achtsamkeit, des Respekts und der Wertschätzung getragen ist, die die Verantwortung gegenüber den uns anvertrauten Menschen ernstnimmt und so sichtbar wird.

Vor diesem Hintergrund verstehen wir dieses Schutzkonzept zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt als ein erkennbares Qualitätsmerkmal in unserem Katholisches Forum Dortmund, einer citypastoralen Einrichtung in Trägerschaft des Erzbistums Paderborn.

Eine Risikoanalyse, zunächst erarbeitet von der Leitung des Katholischen Forums Dortmund und unterstützt durch die diözesane Präventionsschutz-Schutzbeauftragte des Erzbistums Paderborn, hat ergeben, dass folgende Zielgruppen maßgeblich daran beteiligt und angehalten sind, Schutzbefohlenen besondere Achtsamkeit, Aufmerksamkeit und Unterstützung zukommen zu lassen:

- hauptamtliche MitarbeiterInnen unserer Einrichtung
- ehrenamtliche MitarbeiterInnen unserer Einrichtung
- externes Reinigungspersonal unserer Einrichtung

Bei der Risikoanalyse fand Berücksichtigung, dass im Katholische Forum fünf Räumlichkeiten und darüber hinaus zwei weitere ‚Medien‘ für Kontakt mit Gästen zur Verfügung stehen:

A. RÄUMLICHKEITEN:

a. Refugium mit integriertem eigenem Gesprächs- und Beichtraum und separatem Verwaltungsbüro

b. Büro des Leiters der Einrichtung mit diversen Gesprächsmöglichkeiten für eine oder auch mehrere Personen, i.e.: geistl. Begleitung, Beichtgespräche, Kasualienvorbereitung <Taufe, Erstkommunion, Firmung, Eheschließung>, Wiederaufnahme in die Katholische Kirche, Konversionen, Konferenzen und Besprechungen.

c. Gemeinschaftsbüro der beiden theologischen Mitarbeitenden der Einrichtung mit diversen Gesprächsmöglichkeiten für eine oder auch mehrere Personen, i.e.: geistl. Begleitung, Beichtgespräche, Kasualienvorbereitung <Taufe, Erstkommunion, Firmung>, Wiederaufnahme in die Katholische Kirche, Konversionen, Konferenzen und Besprechungen.

Die Räumlichkeiten sind allesamt so gestaltet und eingerichtet, dass sie jederzeit durch transparente Glaswände von außen einsichtig sind.

B. „MEDIEN“:

- a. mobile Kirchenbank
- b. Rikschas

Diese beiden ‚Fahrzeuge‘ sind ebenfalls bewusst transparent gestaltet und kommen einzig in der Öffentlichkeit und unter freiem Himmel zum Einsatz.

C. PERSONAL:

- a. Hauptamtliche:

In enger Abstimmung mit der Abteilung ‚Personalgewinnung‘ und dem Leiter des Katholischen Forums Dortmund stellt das Erzbistum Paderborn anhand eines diözesanweit vorgegebenen Bewerbungsverfahrens die hauptamtlich Mitarbeitenden ein.

- b. Ehrenamtliche:

Die Auswahl der ehrenamtlich Mitarbeitenden obliegt - in Abstimmung mit dem Hauptamtlichen-Team - letztendlich dem Leiter der Einrichtung, der an im Katholischen Forum Dortmund an ehrenamtlichem Engagement interessierte Damen und Herren nach einem im Hauptamtlichen-Leitungsteams erstellten Bewerbungsverfahren ‚einstellt‘.

Dazu erhalten im Katholischen Forum alle an einem Ehrenamt Interessierten vor einem konkreten Auswahlverfahren zunächst einmal das nachfolgende Formular ausgehändigt:

SELBSTTEST: Ehrenamtliches Engagement im Refugium: Ist das was für mich?

- ✓ Ich kann gut zuhören und mich in andere Menschen einfühlen?
 - ✓ Ich bin verschwiegen, auch gegenüber meinem engsten Umfeld?
 - ✓ Ich bin psychisch stabil und kann mit belastenden Situationen und krisenhaften Geschichten anderer Menschen umgehen?
 - ✓ Ich bin bereit, das christliche Profil des Katholischen Forums Dortmund mitzutragen?
 - ✓ Ich bin in Konflikten belastbar und kann mich in Stresssituationen behaupten und durchsetzen?
 - ✓ Ich bin offen und tolerant und habe Lust auf Begegnungen mit sehr unterschiedlichen und bisweilen anstrengenden Menschen?
 - ✓ Ich habe mind. 8 Stunden im Monat Zeit, verteilt auf unterschiedliche Veranstaltungen und Schichten?
 - ✓ Ich bin bereit, mich für den Dienst im Refugium schulen sowie später auch begleiten zu lassen?
- Wenn Sie die obigen Fragen mit JA beantworten, sollten wir uns kennenlernen!

Am Anfang eines etwaigen ehrenamtlichen Engagements stehen ein persönliches Gespräch und die Teilnahme an einer Informations- und Auswahlveranstaltung.

Wer nach diesem ‚Selbsttest‘ weiterhin Interesse an einem ehrenamtlichen Engagement im Katholischen Forum bekundet, erhält einen vor dem persönlichen Bewerbungsgespräch auszufüllenden ‚Vorbereitungsbogen‘ mit konkreten persönlichen Fragen zu Person und Motivation.

Im Vorfeld ihres etwaigen Dienstantritts wird allen haupt- und ehrenamtlichen BewerberInnen offen und ehrlich, transparent und unmissverständlich der für unsere citypastorale Einrichtung obligatorische Verhaltenskodex vorgestellt und erläutert. Dieser Verhaltenskodex sieht vor, dass in unserer Einrichtung bei all unseren diversen Angeboten und Veranstaltungen alle Menschen gern gesehene Gäste bzw. Teilnehmende sind > unabhängig von Alter, Geschlecht, Hautfarbe, Nationalität, Beruf, Religion, Weltanschauung, etwaiger Behinderung, sexueller Identität. Somit heißen wir im Katholischen Forum aufgrund unserer christlichen Grundhaltung alle Menschen im buchstäblichen Sinne katholisch, d.h. weltoffen, weltweit, weltumfassend, herzlich willkommen!

Im Interesse aller Beteiligten, d.h. Gäste und haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende, haben wir Haupt- und Ehrenamtlichen im Rahmen unserer regelmäßigen gemeinsamen Praxisbegleitung unter der Leitung von externen professionellen ModeratorInnen gemeinsam sog. ‚Verhaltens-Spielregeln *Aus der Praxis für die Praxis*‘ entwickelt, an die sich Gäste und auch Mitarbeitende zu halten haben. Diese ‚Spielregeln‘ werden im Rahmen der Praxisbegleitungstreffen im Bedarfsfall aktualisiert und liegen allen Haupt- und Ehrenamtlichen schriftlich vor.

Außerdem werden folgende Maßnahmen ergriffen, um präventiv einen bestmöglichen Schutz gegen sexualisierte Gewalt zu gewährleisten:

Für alle MitarbeiterInnen unserer Einrichtung:

- ✓ Die in unserer Einrichtung haupt- oder ehrenamtlich Mitarbeitenden müssen ein erweitertes Führungszeugnis beibringen. Die Kosten trägt das Erzbistum Paderborn.
- ✓ Die 12-Stunden-Intensiv-Präventionsschulung aller haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden ist obligatorisch. Organisation und Durchführung der Präventionsschulung hier vor Ort in Dortmund obliegt dem Erzbistum Paderborn. Die Kosten trägt das Erzbistum Paderborn.
- ✓ Regelmäßig soll das Thema Prävention im Rahmen von Praxisbegleitungstreffen mindestens einmal im Jahr auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Für die externe Reinigungsfirma unserer Einrichtung:

- ✓ Die Leitung der Reinigungsfirma wird angehalten, ihre im Katholischen Forum Dortmund eingesetzten Mitarbeitenden über dieses Institutionelle Schutzkonzept in Kenntnis zu setzen und die Angestellten zu entsprechendem Verhalten aufzufordern.

Auf diese Weise soll für alle Mitarbeitenden die Prävention gegen sexualisierte Gewalt Bestandteil ihres Handelns werden.

Melde- und Beschwerdewege:

Für das Katholische Forum Dortmund gibt es zwei mögliche Beschwerdewege:

- a. vor Ort in Dortmund:

Im Katholischen Centrum am Propsteihof in Dortmund liegen – in unmittelbarer Nachbarschaft des Katholischen Forums – an verschiedenen Stellen Flyer zum Mitnehmen mit den nachfolgend zitierten Kontaktmöglichkeiten aus, die sich darüber hinaus auch auf der Homepage der Katholischen Stadtkirche Dortmund finden:

DIE KONFLIKTANLAUFSTELLEN BIETEN UNTERSTÜTZUNG:

- für Ehrenamtliche aus den Pastoralen Räumen,
- aus Gremien, Gruppen oder anderen kirchlichen Einrichtungen
- für alle Gemeindemitglieder, die vor Ort Klärungsbedarf haben
- für Hauptamtliche, die mit Menschen in den Gemeinden etwas besprechen möchten
- bei Konflikten zwischen Haupt- und Ehrenamt oder bei Konflikten unter Ehrenamtlichen
- für alle, die einmal überlegen wollen, welche Möglichkeiten es in einer konkreten Situation gibt

Wir unterstützen direkt bei Differenzen und Meinungsverschiedenheiten, die in maximal drei Gesprächen gelöst werden können, zum Beispiel durch Coaching oder Moderation.

Wir sorgen bei schwerwiegenden oder schon lange bestehenden Konflikten für eine angemessene Unterstützung, zum Beispiel durch die Vermittlung an die zuständigen Beratungsstellen im Erzbistum.

IHRE KONFLIKTANLAUFSTELLE IN DER NÄHE:

Katholische Stadtkirche Dortmund

Propsteihof 10

44137 Dortmund

Telefon 0231 1848244

E-Mail: info@stadtkirche-dortmund.de

b. zwei Kontaktpersonen:

Im Erzbistum Paderborn gibt es zwei unabhängige Kontaktpersonen, die sich gezielt Hinweisen auf Anhaltspunkte für den Verdacht eines sexuellen Missbrauchs widmen. Die Rechtsanwältin Gabriela Joepen und der Rechtsanwalt Prof. Dr. Martin Rehborn sind Ansprechpersonen für alle Fälle sexuellen Missbrauchs an Minderjährigen und erwachsenen Schutzbefohlenen durch Kleriker, Ordensangehörige und andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im kirchlichen Dienst. Opfer sexuellen Missbrauchs oder deren Angehörige können sich jederzeit an diese Missbrauchsbeauftragten wenden, die vom inzwischen emeritierten Erzbischof Hans-Josef Becker für diese Aufgabe ernannt worden sind.

Die beiden nachfolgenden Ansprechpersonen nehmen Kontakt auf, begleiten und unterstützen die Betroffenen bei der Antragstellung:

- Gabriela Joepen
Fon: [+49 \(0\)160 702 41 65](tel:+4901607024165)
Mail: gabriela.joepen@ap-paderborn.de
Arnikaweg 57
33100 Paderborn
- Prof. Dr. Martin Rehborn
Fon: [+49 \(0\)170 844 50 99](tel:+4901708445099)
Mail: missbrauchsbeauftragter@rehborn.com
Brüderweg 9
44135 Dortmund

Veröffentlichung dieses Schutzkonzeptes und Hinweise auf Prävention:

Aushänge bzw. Hinterlegung:

Dieses Präventionsschutzkonzept wird im Katholischen Forum an folgenden Orten ausgehängt bzw. abgeheftet:

- ✓ Aushang des Schutzkonzeptes und von Präventionsplakaten im Refugium
- ✓ Aushang des Schutzkonzeptes und von Präventionsplakaten in den beiden Büros der hauptamtlichen Mitarbeitenden
- ✓ Hinterlegung im Büro des Refugiums

Newsletter und Homepage:

- In unserem Newsletter erfolgt so bald wie möglich die Bekanntgabe dieses Schutzkonzeptes.
- Auch auf unserer Homepage werden das Schutzkonzept sowie das entsprechende Logo veröffentlicht.

Spätestens nach fünf Jahren oder nach einem Vorfall muss das Institutionelle Schutzkonzept evaluiert und ggf. angepasst werden. Dabei sind fachliche Entwicklungen im Bereich Prävention sexualisierter Gewalt zu berücksichtigen.

Das Institutionelle Schutzkonzept wurde am 01. November 2024 in Kraft gesetzt.

Das Institutionelle Schutzkonzept wurde der Präventionsbeauftragten zur Vorbeugung von sexuellem Missbrauch des Erzbistums Paderborn am 01. November 2024 auf dem Postweg zugeleitet.

Stefan Tausch

(Pastor Stefan Tausch,
Leitung des Katholischen Forums Dortmund)